



Akademien für Gesundheit, Ernährung
und Verbraucherschutz im
Bayerischen Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Risikoanalyse Risikomanagement Risikokommunikation

Strategien im Gesundheits-
und Verbraucherschutz



Congress Centrum Würzburg (CCW)
vom 7. bis 9. April 2003



Risikoanalyse - Risikomanagement - Risikokommunikation Strategien im Gesundheits- und Verbraucherschutz

Congress Centrum Würzburg (CCW) vom 07. bis 09. April 2003

Montag, 07. April 2003: Eröffnung

CCW, Frankoniasaal

10.00 Uhr*	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses	Eberhard Sinner <i>Bayer. Staatsminister für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz (StMGEV)</i>
10.25 Uhr*	Grußwort	Prof. Dr. Jobst Böning Vizepräsident der Julius - Maximiliansuniversität Würzburg
10.30 Uhr oder 11.30 Uhr*	Grußwort	Pia Beckmann <i>Oberbürgermeisterin der Stadt Würzburg</i>
10.30 Uhr*	Festvortrag	Dr. Edmund Stoiber <i>Ministerpräsident des Freistaates Bayern</i>
11.30 – 12.00 Uhr*	Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Bayern – die Rolle des Landesamtes	Prof. Dr. Volker Hingst <i>Präsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL),</i>
14.00 - 14.45 Uhr*	Konzepte der EU zum Risikomanagement in der Lebensmittelsicherheit	Dr. Georg Schreiber <i>Europäische Kommission, Brüssel</i>
14.45 - 16.00 Uhr*	Bedrohung durch Tierseuchen - Erwartungen an ein modernes Risikomanagement	Dr. Bernd Ollenschläger <i>Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn</i>
16.15 - 17.00 Uhr*	Medizinische Folgen einer Bedrohung oder eines Einsatzes von biologischen Kampfmitteln	Privatdozent Dr. Ernst Jürgen Finke <i>Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, München</i>
17.00 - 18.00 Uhr*	Zwischenergebnisse aus der BSE-Forschung	Prof. Dr. Hans Kretschmar, <i>LMU München</i>

Grusswort

Eberhard Sinner

**Bayerischer Staatsminister für Gesundheit, Ernährung
und Verbraucherschutz**

Fachliche und soziale Kompetenz, Kreativität und Innovationsfreude sind Voraussetzungen für den Erfolg unseres gemeinsamen Unternehmens Gesundheits- und Verbraucherschutz. Gerade in Krisensituationen sind diese Eigenschaften besonders gefordert. Themen wie BSE, Acrylamid oder aktuell die Gefährdung durch Bioterrorismus machen deutlich, wie wichtig diese Kernkompetenzen für die unmittelbare Reaktion vor Ort und im Dialog mit dem Bürger sind.

Dies war für uns Anlass, die Themen Risikoanalyse, Risikomanagement und Risikokommunikation in den Mittelpunkt des Kongresses 2003 der Bayerischen Akademien für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zu stellen, der in diesem Jahr zum ersten Mal in Würzburg stattfindet.

Immer komplexere Handlungssituationen im Gesundheits- und Verbraucherschutz fordern zunehmend einen fachübergreifenden Ansatz. Dem wollen wir mit der neuen Gliederung dieses Kongresses Rechnung tragen. Bei der Auswahl der Themen und Referenten haben wir deshalb besonderes Gewicht auf fachübergreifende Aspekte gelegt. Neben vertiefenden Fachforen bieten wir auch Informationen, die für alle Fachrichtungen von Interesse sind. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser aktuelle Ansatz Ihre Zustimmung finden würde.

Zusätzlich möchten wir Ihnen im Begleitprogramm des Kongresses die Möglichkeit geben, die vielfältigen Aufgabengebiete des neuen LGL kennen zu lernen.

Neben interessanten Vorträgen und Workshops soll auch in diesem Jahr der kollegiale Austausch nicht zu kurz kommen. Mit der fränkischen Barock- und Weinstadt Würzburg haben wir auch einen äußerlich attraktiven Gastgeber gefunden.

Herzlich willkommen und eine ebenso erfolgreiche wie interessante Tagung.

Grusswort des Bayerischen Ministerpräsidenten

Dr. Edmund Stoiber

Immer wieder berichten Medien heute über falsche Ernährung, über Rückstände in der Nahrung oder in Futtermitteln, darüber, wie sicher Lebensmittel sind. Das sind Fragen, die auch in Bayern Politik und Öffentlichkeit mehr und mehr beschäftigen.

Für die Bayerische Staatsregierung ist die Risikobewältigung im Gesundheits- und Verbraucherschutz ein Anliegen von höchster politischer Priorität. Darum haben wir im Jahr 2001 im Zusammenhang mit der BSE-Problematik die Gründung eines eigenen Landesamtes beschlossen – als bayerisches Expertenzentrum speziell für die Aufgaben der Risikoanalyse, des Risikomanagements und der Risikokommunikation. Am 1. Januar 2002 hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit seine Arbeit aufgenommen. Heute ist es ein Ort von wissenschaftlichen Erkenntnissen, für fachlich fundierte Einzelanalysen und strategiebezogene Auswertung der Erkenntnisse.

Dieses Landesamt ist unser bayerischer „Wissensspeicher“ für gesundheitlichen Verbraucherschutz und „Public Health“. Es behält sein Wissen nicht für sich sondern sorgt auch für den Transfer – vor allem über die „Akademien für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz“. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist dieser Kongress – ein Forum des Erfahrungsaustausches im Bereich der Risikobewältigung für Fachleute unterschiedlichster Disziplinen.

Ich wünsche allen Kongressteilnehmern dabei recht viel Erfolg !

Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Bayern – die Rolle des Landesamtes

Prof. Dr. habil. Volker Hingst, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Erlangen

Der Beitrag behandelt die Rolle des neuen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Gesamtzusammenhang des Gesamtkonzeptes des Gesundheits- und Verbraucherschutzes in Bayern und stellt anhand aktueller Projekte die neue, forschungs- und dienstleistungsorientierte Ausrichtung des LGL vor.

Das LGL wurde am 1.1.2002 auf der Basis der bisherigen Landesuntersuchungsämter für das Gesundheitswesen Nord- und Südbayern gegründet. Ziel war die Schaffung einer den gesamten Bereich der Gesundheit und Lebensmittelsicherheit erfassenden, interdisziplinär denkenden und handelnden neuen Fachbehörde.

Das LGL vereint, als Schaltstelle zwischen Forschung und Praxis, Fachleute aus den Bereichen:

- Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften
- Tiermedizin
- Lebensmittelchemie
- Pharmazie
- Biologie
- Ökotoxikologie

Das LGL soll nicht nur Labordienstleister für die Behörden vor Ort sein, sondern sich zur zentralen fachlichen Schaltstelle für Gesundheitsschutz und Lebensmittelsicherheit entwickeln. Es liefert die Grundlagen für eine lobbyfeste, wissenschaftlich fundierte und transparente Gesundheits- und Verbraucherschutzpolitik in Bayern.

Ansprechpartner: Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pressestelle, Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen, Tel.: 09131/764 223, Fax: 09131/764-202